

François Stoll

8th European Conference on Reading in Malmö International Reading Association (IRA):

Ursprünglich in Kopenhagen geplant, im Frühling 1993 leider abgesagt und schliesslich von schwedischen Kollegen in extremis gerettet, wurde die Konferenz des *Europe Committee* der IRA vom 1.- 4. August 1993 in Malmö abgehalten. Alle ca. 130 Teilnehmer, aber auch die europäische "reading community", müssen Ulla-Britt Persson und Unn Görman für diese Rettungsaktion sehr dankbar sein. Zwanzig Nationalitäten waren vertreten, von Spanien bis zu den ehemaligen "Oststaaten" und von Nordirland bis Griechenland; leider waren Italien und Frankreich abwesend, und ich war der einzige Schweizer!

Ich war in Malmö, um über unsere Lesestudien zu berichten, und hatte dafür auch einen kleinen Kredit vom Nationalfonds erhalten. Leider hatte ich die Reisereservationen schon getätigt, als ich erfuhr, dass ich schon am 31. Juli Rosmarie Tschirky im *Europe Committee der IRA* hätte vertreten können oder müssen. Ich stiess also erst am 1. August zum Komitee und versuchte die Verbindung zwischen dem *Leseforum Schweiz* und den weiteren europäischen IRA-Gruppierungen sicherzustellen.

Zum Kongress: Das Programm bestand aus zwei eingeladenen Vorträgen und ca. 60 Referaten, welche meistens in vier parallelen Veranstaltungen gehalten wurden. *Marie M. Clay*, New Zealand, Past President of IRA, stellte im Eröffnungsreferat ihr präventives individuelles Leseförderungsprogramm vor, welches immer mehr angewendet wird. (Das Programm wurde in einer der letzten Nummern der "Reading Research Quarterly" diskutiert, und es sind in den nächsten Monaten verschiedene Publikationen, auch kontroverse, dazu zu erwarten). Eine erste Übersetzung ins Spanische hat gezeigt, dass die Adaption in eine andere Sprache viel mehr Veränderungen verlangt als eine gewöhnliche Übersetzung. *Alan E. Farstrup*, IRA Executive Director, berichtete seinerseits von einer erfreulichen Zusammenarbeit zwischen Lehrervereinigungen und IRA in den USA. Es geht um die Definition von allgemeinen Lernzielen im Sprachunterricht, ein Bereich, in dem sich die beiden Kreise bis vor kurzem nichts sagen lassen wollten, nun aber dank vereinten Kräften bereits mehr Gehör bei entscheidenden Regierungskreisen gefunden haben. Die Arbeit ist im Gang und läuft unter der Bezeichnung SPELA (Standard Project for English Language Arts).

Die einzelnen Referate oder Arbeitsgruppen waren unterschiedlicher Qualität. Meistens widerspiegeln sie praktische, persönliche Erfahrungen im Vermitteln von Lesekompetenzen. Wenn ich oft etwas mehr kulturhistorisches Hintergrundwissen oder wissenschaftliche Genauigkeit gewünscht hätte, so sehe ich auch ein, dass dies nicht die Sorge der meisten Teilnehmer war. Vieles hatte eben den Charakter eines wertvollen Erfahrungsaustausches unter Praktikern und Praktikerinnen. Deshalb sollten 1995 in Budapest ganz besonders Praktiker(innen) aus der Schweiz aktiv dabei sein.

Die Referate waren unter folgenden Themen gruppiert: - *Reading in school: practice and theory* - *Reading instruction* - *Reading research* - *Family and leisure re-ading* - *Multicultural issues* (darunter mein Beitrag "Reading Literacy in the Multicultural Context of Switzerland") - *Adult and higher education*.

Zum Europe Committee : Hier nur die wichtigsten Punkte :

- 1. Die Aufnahme von immer mehr sehr armen nationalen Verbänden aus dem Osten Europas stellt das Committee vor grössere finanzielle Probleme.
- 2. Der Nachfolger von Britt-Ulla Persson wird *Per-Olof Rönholm* aus Finnland sein.
- 3. Die 9. Konferenz findet vom 23. bis 26. Juli 1995 in Budapest statt. Die 10. Konferenz wird Ende Juli 1997 in Brüssel stattfinden.
- 4. *Alastair Hendry* ist Kandidat für den "*Board of Directors*" der IRA. Ich kann diesen Kandidaten sehr empfehlen. Da die Europäer in der IRA eine kleine Minorität bilden, ist es ratsam, dass alle IRA-Mitglieder aus der Schweiz für ihn - und vielleicht sogar nur für ihn! - stimmen.

Unterlagen betr. die IRA und die nächsten Konferenzen sind erhältlich beim Sekretariat Leseforum Schweiz c/o Schweiz. Jugendbuch-Institut, Zeltweg 11, CH-8032 Zürich, Tel. 01/261 90 44.